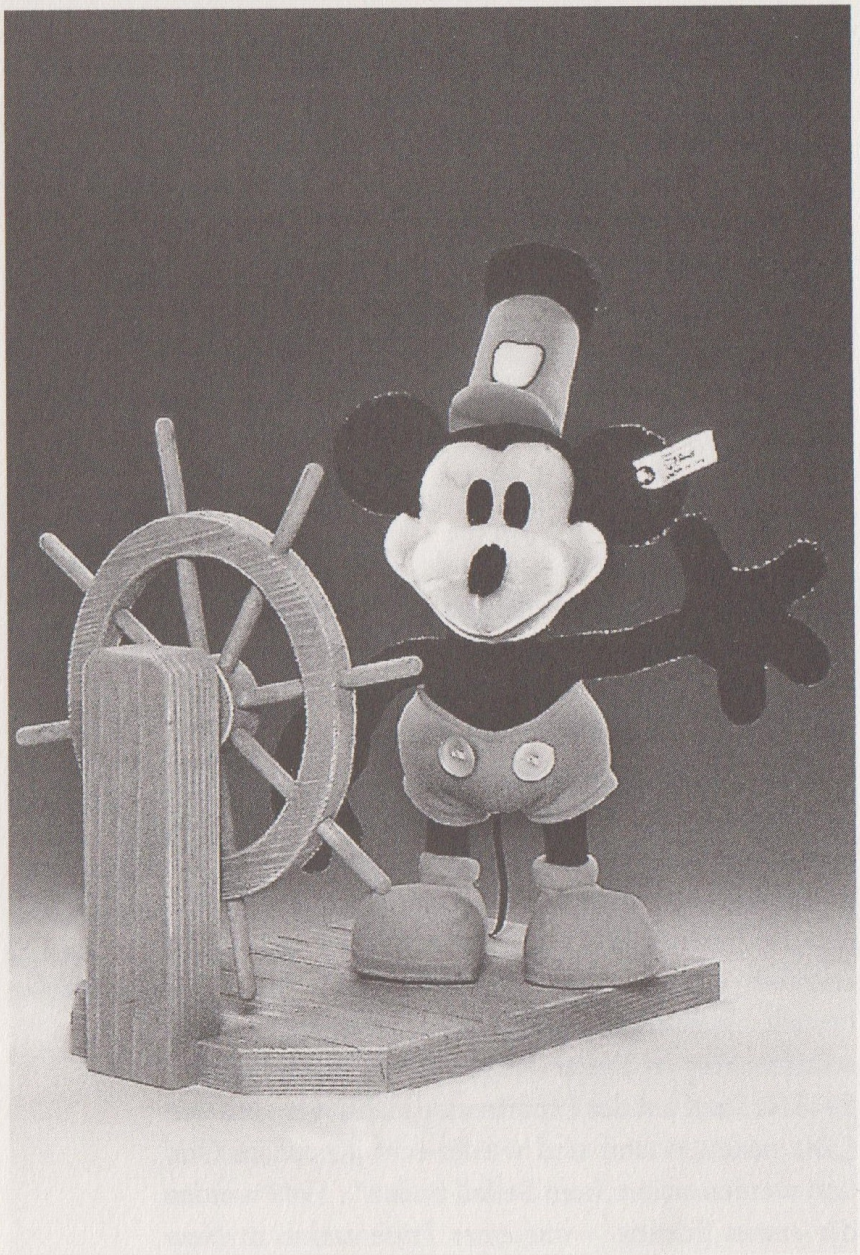

Steuermann Mickymaus – mit festem Blick auf den Markt der USA

sche Spielwarenfachmesse statt. Zahlreiche Aufträge sorgen schon bald für Lieferprobleme, die zunächst noch von den immerhin schon wieder 550 Arbeitern und Angestellten bewältigt werden müssen. In Zeiten der weiterhin bestehenden Materialknappheit werden viele kleine Modelle, die heute in Sammlerkreisen sehr beliebt sind, hergestellt.

Für die Spielwarenmesse 1950 hat man bereits wieder Neuheiten entwickelt. Dabei ist auch der legendäre „Bärkopf-Roller", ein einfacher stabiler Holz-Roller mit zwei beziehungsweise drei Rädern. Zusammen mit der „Mecki"-Figur, dem Redaktionsigel der Programmzeitschrift *„HÖRZU"*, ist er zum Kindheits-Symbol der fünfziger Jahre geworden. Die Teddybären werden aktualisiert, dem neuzeitlichen Geschmack angepaßt. Sie werden mit runderen Köpfen, kürzeren Armen, weicherem Fell und weicherer Stopfung angeboten, wieder um einiges drolliger als ihr großer, nach strengeren Bärenmaßstäben gebauter Bruder – und sie bekommen zahlreiche neu gestaltete Genossen in den unterschiedlichsten Varianten. Zur Mickymaus gesellen sich das Walt-Disney-Bambi und viele weitere Kuscheltiere, die Mitte der sechziger Jahre von bereits wieder 2000 Arbeitern gefertigt werden.

Gut gerüstet, partizipiert Steiff am deutschen Wirtschaftswunder. Bis sich in den späten sechziger und den siebziger Jahren die stetig sinkende Geburtenrate bemerkbar macht. Obendrein sind Bär & Co. aus deutscher beziehungsweise europäischer Produktion von ihrem privilegierten Platz im Kinderzimmer verdrängt